

**Der Arbeitskreis mediävistischer NachwuchswissenschaftlerInnen  
und das Kulturhistorische Museum Rostock laden ein zu:**

# Kultur im Kloster

Dienstag, 19. Mai 2026, 17.15–18.45 Uhr

Kulturhistorisches Museum Rostock

**Dr. Britta Bußmann (Oldenburg)**

*ir liute, ir lant, ir lîp.*

## **Weiblicher Widerstand in der Condwiramurs-Episode von Wolframs „Parzival“**

Eine Alleinerbin wird durch einen unerwünschten Freier in ihrer Burg belagert und an den Rand einer militärischen Niederlage gebracht. Die Übergabe von Leuten und Land würde zugleich die Zwangsheirat mit dem Usurpator bedeuten. Doch dieses Schicksal kann abgewendet werden, weil ein fremder Ritter, meist der Hauptheld der Geschichte, Partei für die bedrängte Landesherrin ergreift und den Aggressor besiegt. Aus Dankbarkeit heiratet die Herrscherin den Fremden; dieser gewinnt so Land und Titel.

Wolfram von Eschenbach realisiert dieses in der mittelalterlichen Literatur weit verbreitete Erzählmotiv in der Condwiramurs-Episode seines „Parzival“ auf eine Weise, dass er neben Parzivals männlichem Kampfesmut zugleich Condwiramurs weiblichen Widerstand und ihr Recht auf freie Gattenwahl betont. Wie ihm dies gelingt – gerade auch im Vergleich zu seiner Vorlage, Chrétien de Troyes Fragment gebliebenem „Perceval“ –, will der Vortrag durch eine detaillierte kontrastive Lektüre von „Parzival“ und „Perceval“ aufzeigen.

Dr. Britta Bußmann hat an der Universität Münster Deutsche Philologie, Neuere und Neueste Geschichte sowie Kunstgeschichte studiert, sie wurde dort 2009 mit einer Arbeit zur Funktion von Ekphrasen in Albrechts „Jüngerem Titulrel“ promoviert. Derzeit arbeitet sie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg als Lehrkraft für besondere Aufgaben im Bereich der Mediävistik und historischen Sprachwissenschaft. Seit November 2025 leitet sie zusammen mit Prof. Dr. Anja Becker (Universität Bremen) ein durch die Zentrale Forschungsförderung der Universität Bremen gefördertes Explorationsprojekt zu „Narrativen weiblichen Widerstands in deutscher Literatur des Mittelalters“.

Die Vorträge finden in den Räumlichkeiten des Kulturhistorischen Museums Rostock statt (Kloster zum Heiligen Kreuz, Klosterhof 7). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Die Veranstaltungsreihe „Kultur im Kloster“ wird gefördert von Prof. Dr. Julia Frick (Institut für Germanistik), Prof. Dr. Marc von der Höh (Historisches Institut), Prof. Dr. Marion Schulte (Institut für Anglistik/Amerikanistik) und der Universitätsbibliothek Rostock.

Web: [www.mediaevistik.uni-rostock.de](http://www.mediaevistik.uni-rostock.de)

Kontakt: [amn@uni-rostock.de](mailto:amn@uni-rostock.de)